

# Wir feiern weiter

Das Reformationsjahr war ja alles in allem ganz ok.

Aber 2018 geht's jetzt doch erst richtig los:

200 Jahre Marx

und

**50 Jahre 68er Revolution.**

Letztere haben wir selbst erlebt und waren dabei.

Gut..., ich jetzt weniger; 68 war ich noch beim Bund.  
Dafür habe ich aber dort ganz legal Leute an  
Schusswaffen und im Gewaltausüben trainiert.

Auch unsere Mainer AZ denkt dankenswerterweise  
ausgiebig und vorurteilsfrei über das Ereignis nach.

Hier ein Ausschnitt:

## Alles 68, oder was?

**L**iebe 68er, Kompliment! So alt seht Ihr gar nicht aus. Dabei ist es schon ein halbes Jahrhundert her, dass Ihr die Revolution geprobt habt. Wovon Ihr bis heute schwärmt. Ich gebe zu, ich habe ein gespaltenes Verhältnis zu Euch. Denn ich ging zur Schule, während Ihr – nach ein paar Extrarunden als Taxifahrer – doch noch in die Arme von Vater Staat zurückgekehrt seid. Wir Babyboomer hatten Euch als Lehrer. So ein antiautoritärer Pädagoge konnte ziemlich anstrengend sein, wenn er aus erzieherischen Gründen auf die Vorbereitung seines Lehrstoffs verzichtete. Stattdessen zettelte er in überfüllten Klassen endlose Diskussionen über alles und jedes an. Selbst das für Teenager grundsätzlich interessante Unterrichtsthema Sex ging uns irgendwann auf den Keks, waren wir doch seit dem Grundschulalter einem permanenten Aufklärungsprozess ausgesetzt. Später seid Ihr – als

einstige Außerparlamentarische Opposition – erstaunlich zügig durch die Institutionen marschiert. Selbst die von Euch anfänglich beschworene Rotation galt nicht mehr, sobald Ihr die Fleischtöpfe der Macht erreicht hattet. Bis heute sagt Ihr, was politisch korrekt ist und was nicht. Ich vermute, Eure geheime Losung lautet: Trau keinem unter 68. Schließlich ist Eure Rente, pardon Beamtenpension, ja sicher. Und das soll sie, so findet ihr, gefälligst bleiben. Bevor Ihr jetzt die Breitreuehosen glatt streicht, um empört aufzustehen, oder gar droht, mit Bio-Tomaten zu schmeißen, bucht diesen Beitrag einfach als reaktive Provokation ab. Ohne Zweifel habt Ihr Verdienste um unsere Gesellschaft. Daher haben wir Euch ja die folgenden Seiten gewidmet. Nur die Selbstgewissheit von manchen von Euch mag ich immer noch nicht leiden. Aber Ihr habt uns ja gelehrt, jegliche Autorität zu hinterfragen. Danke dafür, das hat geklappt.

Für die Nostalgiker unter Euch

## *Eine Zeitreise*

„Both Sides Now“ von  
Joni Mitchell hören

Der Duft von „Creme 21“

Den Parka der Tochter  
ausleihen

Im Jeansladen  
nach Nietenhosen  
verlangen

Nachtrag zum Reformationsjahr:

Die Ökumene hat ja ein schwindelerregendes Tempo vorgelegt.  
Wie hier in Mainz unter vorgehaltener protestantischer Hand zu  
hören ist,  
wenn der Papst jetzt noch bereit wäre, Martin Luther selig zu  
sprechen,  
wäre man seinerseits u.U. bereit, über die Anerkennung  
Roms.....  
...ach (!)..., ich wag's gar nicht, weiter zu schreiben.

Gruß  
Bernd Beyer